

Herrn *F. A. Müller*, der Anno 1826 bis 1828 — zwei Jahre — in meinem Geschäft gearbeitet und sich sowohl hinsichtlich seiner Thätigkeit, als persönlichen Eigenschaften meine ganze Zufriedenheit erworben, empfehle ich bei seinem eigenen Etablissement dem Wohlwollen meiner Herren Collegen.

Rostock, den 12. December 1835.

K. C. Stiller.

Herr *F. A. Müller* besorgte von November 1831 bis April 1832 unsere Sortimentsgeschäfte und zwar mit grosser Thätigkeit, Geschäftskennntniß, Ordnung und Rechtlichkeit, welche Eigenschaften ihn mit Recht eignen, bei seinem bevorstehenden eigenen Etablissement unseren Hrn. Collegen bestens empfohlen zu sein, was wir hiermit zur Erleichterung seines Geschäftsanfanges recht gern bezeugen.

St. Gallen, den 14. December 1835.

Huber und Comp.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen in Herrn *Müller* einen Mann empfehlen zu können, der sich mit Liebe unserem Geschäft widmete und gewiss dahin streben wird, die Grundsätze strenger Rechtlichkeit und Ordnung, welche derselbe während seines mehrjährigen Aufenthalts als Geschäftsführer meiner Commandite in Bunzlau bewiesen hat, auch in seinen eigenen Wirkungskreis zu übertragen. Er ist überdies nicht unbemittelt und wird daher Ihr Vertrauen in jeder Hinsicht rechtfertigen.

Soran, den 10. December 1835.

Friedrich August Julien.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, Herrn *F. A. Müller* bei seinem Etablissement meinen Herrn Collegen als einen eben so rechtschaffenen, als thätigen Mann empfehlen zu können, der sich Ihres Vertrauens gewiss würdig zeigen wird.

Hof, den 1. Januar 1836.

G. A. Grau.

[546.] Firma-Veränderung und höfliche Bitte.

Vom 1. Januar 1836 an tritt an die Stelle der bisherigen seit dem 18. November 1830 bestehenden Firma: „*Mich. Schmidl in Wien*“ folgende neue, unter der von jetzt an wir zu expediren bitten:

Buch- und Antiquarhandlung von *M. Schmidl's*  
Witwe und *Ignaz Klang*.

Wir bitten wiederholt, uns unverlangt keine Nova zuzusenden. — Wahlzettel und Anzeigen von guten Büchern werden uns, gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen, sehr willkommen sein.

Bei Erscheinen von Antiquar-, Auctions-Katalogen und Verzeichnissen von herabgesetzten Büchern etc. bitten wir uns eifrig 1 Exempl. mit Post, und 2-4 Exempl. mit Fuhr, durch Herrn *L. Herbig* in Leipzig, zuzusenden zu wollen.

Zugleich empfehlen wir unser antiquarisches Bücherlager, welches über 15,000 No. (Werke), aus allen Wissenschaften und Sprachen, stark ist und sich stets vermehrt, allen Bücherfreunden besonders. — Verzeichnisse davon erscheinen, sowie bisher, in wöchentlichen 4.-Blättern und jährlichen 8.-Katalogen in alphabetischer Ordnung.

Auf Verlangen werden solche, sowie die bisher erschienenen gratis zugesendet.

Wien, im Januar 1836.

Buch- und Antiquarhandlung  
v. *M. Schmidl's* Witwe und *Jg. Klang*.

[547.] Die von mir mit Erlaubniß der höheren Behörde errichtete

Filial-Buchhandlung in *Mühlheim an der Ruhr* erweitert meinen Wirkungskreis nicht unbedeutend, weshalb ich bei Versendung von Subscript.-Anzeigen, Placaten etc. hierauf Rücksicht zu nehmen bitte. Dies Geschäft wird indess

von hier aus von mir sortirt und erleidet mein Conto dadurch keine Abänderung.

Von Bücheranzeigen kann ich 600 mit Erfolg vertheilen, nur muss ich um vorherige Einsendung eines Exemplars zur Ansicht bitten.

Wesel, im Februar 1836.

J. Bagel.

[548.] *Lewald's Europa*.

Durch die gefällige Mittheilung einer Berliner Sortimentshdlg. werde ich heute davon in Kenntniß gesetzt, daß, laut Erlass hohen Ministeriums des Innern und der Polizei, der Vertrieb von *Lewald's Europa* 1835 in den Königl. Preuss. Staaten verboten worden sei. Es hat ohne Zweifel ein Aufsat über Berlin, der in jenem Jahrgange sich befindet, dieses Verbot nach sich gezogen.

Obgleich bei der starken Auflage der Absatz in Preußen bis jetzt nur ein geringer ist, so habe ich doch augenblicklich Schritte gethan, um es zu verhindern, daß das Verbot auch auf den Jahrgang 1836 ausgedehnt werde. Es wird auf diesen keine Anwendung finden, und ersuche ich meine Herren Collegen in Preußen, in dieser Angelegenheit vorerst nichts zu thun, was ihnen und mir von Nachtheil sein könnte. Ich werde das Resultat meiner im beiderseitigen Interesse angewendeten Bemühungen s. Z. auf diesem Wege wieder zur Kenntniß bringen.

Stuttgart, 11 Febr. 1836.

J. Scheible.

[549.] P. P.

Unterzeichnete bittet um Bestimmung des Bedarfs vom

### Berliner Conversationsblatt

für Poesie, Literatur und Kritik,

redigirt von *Herrmann Marggraff*, unter Mitwirkung der Herren *p. p. Albrecht, Dorow, v. Eichendorff, Ferrand, Foerster, v. Elsholtz, Ed. Gans, v. Gaudy, v. d. Hagen, Haering (W. Alexis), H. Heine, v. Holtei, Franz Horn, Kugler, Kühne, Lenau, Lewald, v. Lüdemann, Liber, Michelet, Mundt, Maercker, Oehlenschläger, v. Raumer, Rellstab, Schiff, v. Schlegel, Schnaase, Schütze, C. Seidel, Stieglitz, Simrock, v. Uechtritz, Veit, Witte, Zcune*.

Drei Mal wöchentlich erscheint eine No. in gr. 4. nebst literarisch-musikalisch-artistischem Anzeiger (Insertionen à 1 fl. die Petitzeile), öfters mit einer artistischen oder musikalischen Beilage. Preis jährlich 5 fl., halbjährlich 2½ fl. Das belletristische Literaturblatt wird auch abgesondert ausgegeben, Preis des Jahrganges: 2 fl.

Zugleich bittet sie um gefällige Einsendung eines Frei-Exemplars der belletristischen Novitäten an die Redaction, die jedes Werk, das sich zur Anzeige und Beurtheilung nicht eignet, franco Leipzig remittirt.

Berlin, den 1. Febr. 1836.

Schlesinger'sche Buch- und  
Musikhandlung.

[550.] Zur Vermeidung falscher Expeditionen bitte ich die geehrten Sortimentshandlungen bei Bestellungen auf das *Damen-Conversations-Lexicon* stets genau zu bemerken: ob die Ausgabe in cartonnirten Bänden oder die in Heften gemeint ist.

Adorf, im Februar 1836.

Verlags-Bureau.

[551.] Zur gefälligen Beachtung.

Da uns bis jetzt nur sehr wenige Handlungen ihren festen Journal-Bedarf fürs laufende Jahr angezeigt, und unser desfalls erlassenes Circular somit übersehen zu haben scheinen, so ersuchen wir die betreffenden Handlungen hiermit wiederholt um gefällig ungesäumte Remission des jenem Circular